

TREC-Wettbewerb in Weitershain

Am Wochenende vom 4. - 6. Juli fand bei durchwachsenem Wetter ein TREC-Wettbewerb in Weitershain, Hessen, statt. Die rund 40 Teilnehmer nahmen teilweise längere Anfahrten in Kauf und auch unsere TREC-Freunde aus Belgien und Holland ließen es sich nicht nehmen bei diesem Event dabei zu sein.

Der Samstag begann mit dem Orientierungsritt (kurz POR), bei dem man innerhalb von 20 Minuten eine eingezeichnete Route von einer Karte in seine eigene Karte überträgt. Hier ist Konzentration gefragt, während das gut gepackte Pferd bereits auf den Abtritt wartet.



Michael Reckert im Kartenraum



Beim POR geht es nicht darum so schnell wie möglich ins Ziel zu kommen, sondern Route und vorgegebene Zeit so exakt wie möglich einzuhalten. Dies wird immer wieder von Streckenposten im Gelände kontrolliert. Hier herrscht meistens gute Laune und immer wieder findet man ein wenig Zeit zum Entspannen und die wunderschöne Landschaft zu genießen.



Teresa Richwien (links) bei einem Streckenposten (Foto: Bess Klingmüller)



Roxane Tournay (Belgien) (Foto: Bess Klingmüller)

Erschöpft aber wohlbehalten kommen Reiter und Pferd im Ziel an. Hier findet dann eine Ausrüstungskontrolle statt, bei der überprüft wird, ob jeder sein Erste-Hilfe-Set und Hufschutzersatz dabei hat.



Teresa Richwien auf Leila und Diana Koch (FN) (Foto: Bess Klingmüller)

Am Sonntagmorgen ging es bei herrlichem Sonnenschein mit der Gangartenprüfung (MA) weiter. Hier gilt es sein Pferd im langsamsten Galopp und schnellsten Schritt auf einer 2m breiten Bahn vorzustellen.

Jenny Stemke auf Koriana →



Anschließend folgt der PTV (parcours en terrain varié) bei dem es gilt 16 Hindernisse zu bewältigen. Knifflig ist hier vor allem auch der Wechsel zwischen "langsamen" und "schnellen" Hindernissen. Also z. B. eine lange Galoppstrecke mit anschließendem Sprung, dem dann ein Tor folgt, welches mit Konzentration und Präzision gemeistert werden will. Hier einige Eindrücke vom PTV in Weitershain:



Sophie Vanderauwera (Belgien) mit Choura Tapay an den *tiefhängenden Ästen* (Foto: Bess Klingmüller)



Caroline Mahlke mit Captein Zwart im *Stillstand*



← Marc Renard (Belgien) mit Zenna. Während die höheren Klassen den Baumstamm zu Pferde meisterten, war in der Klasse TREC 20 auch die Sprungkraft der Reiter gefragt.



Rosalind Holmes mit Fusilero

Maike Lefèvre mit Sheitan beim Rückwärtsrichten →



Xenia Henken mit Banadero im Gang



(Foto: Bess Klingmüller)



Jenny Stemke mit Koriana im Labyrinth an der Hand



Mareike Block mit Brumby im Labyrinth geritten



Imke Hellwig mit Rainbow Noel an der *Furt* (Foto: Bess Klingmüller)

Die Reiter der Klasse TREC 40 und die Junioren der Klasse TREC 30 hatten an diesem Wochenende die letzte Möglichkeit, sich für die Meisterschaften im September in Italien zu qualifizieren. Am Ende der Veranstaltung wurden dann auch die Nominierungen der Reiter-Pferd-Paare bekannt gegeben, die bei den diesjährigen Europameisterschaften für Senioren, bzw. Weltmeisterschaften für Junioren, die deutschen Farben vertreten dürfen. Dies sind im Folgenden:

Senioren:

Caroline Mahlke mit Captein Zwart

Bettina Klingmüller mit Barlo

Maria-Gabriela Nowack mit Szisko

Meike Lefèvre mit Sheitan

Lena Kopnarski mit Uvando

Teresa Richwien mit Leila

Reserve: Michael Reckert mit Taza Bajan

Junioren:

Jessica Schneider mit Saygak

Jenny Stemke mit Koriana

Jerg Koch mit Nelli Nathana

Imke Hellwig mit Rainbow Noel

Xenia Henken mit Banadero

Lea Gröber mit Iantharis